

Wissen Sie, wie man Lebensfreude von Kacke unterscheiden kann?

„Fuchspinkel, Wildschwein- oder Reh-Köttel haben eigene Duftmarken und schmücken einen Hund ungemein, es gibt ihm etwas von Wildnis und überdeckt den Geruch nach menschlicher Couch.“

Er wälzt sich auf feuchtem Gras, rubbelt den Rücken hin und her, streckt die Beine in die Luft, steht auf und geht weiter. Bei Kacke nicht: Er riecht am Boden, wirft sich mit dem Hals zuerst hinein, steht auf, riecht wieder, schließt, den Hals voran durch die braune Leckerei. Dann reckt er die Beine in die Luft und strampelt in der Luft, bis auch das letzte Haar am ganzen Körper überzogen ist.

Ich habe gelesen, dass Im-Kot-Wälzen etwas mit Vorbereitung für die Jagd zu tun haben soll – also, ich weiß nicht, denn was soll das aufgeschreckte Reh denken, wenn ich als Hund nach Wildschwein stinke? Vielleicht ist es Imponiergehabe? Susi, unsere feine Spaniel-Dame, hat gewürgt, als mein Hund mit seiner braunen Duftfahne aus dem Wald kam. Er konnte nicht bei ihr landen. Nächstes Argument: Hunde tun so anderen Hunden die Qualität einer Nahrungsquelle kund. Ich glaube nicht, dass sich ein Hund von einem stinkenden Kameraden hinter dem Ofen hervorlocken ließe – denn die Nahrungsquelle Reh ist doch längst weitergezogen.

Ich glaube, dass dem Hund der Geruch völlig ohne Hintergedanken einfach gefällt. Fuchspinkel, Wildschwein- oder



Inge Büttner-Vogt lebt zusammen mit ihrem Schnauzer-Mix Arko in Wiesbaden.

Reh-Köttel haben eigene Duftmarken und schmücken einen Hund ungemein, es gibt ihm etwas von Wildnis und überdeckt den Geruch nach menschlicher Couch.

Große Duft-Konzerne leben davon, dass Damen sich in blumige Wolken hüllen, um Freund oder Freundin zu betören und um den Eigengeruch zu überdecken. Am Hofe von Sonnenkönig Ludwig XIV. soll man sich überhaupt nicht gewaschen, sondern nur parfümiert haben. Da wir immer davon ausgehen können, dass Hunde sich sehr menschlich verhalten, haben wir überhaupt keinen Grund, die Nase zu rümpfen – lediglich die Duftnoten

unterscheiden sich etwas.

Am logischsten erscheint mir die Version: So wie wir uns aus einem zierlichen Flakon mit Blumenduft einhüllen, nimmt ein Hund durch Wälzen den Geruch am Fell mit, um ihn noch etwas länger genießen zu können. Wir gehen mit dem Duft unserer Wahl zur Kasse und nehmen ihn mit nach Hause. Genau das tun Hunde auch. Allerdings kommen sie nicht weit: Spätestens im Hof ist Schluss, der Schlauch zur Vorreinigung wartet. Dann wird eingeschäumt, was das Zeug hält, je nach Intensität mehrmals. Verstehe einer diese Menschen ...

www.hundimedia.de

Sie schreiben nicht, wie alt die Hündin ist. Bei vielen Junghunden ist es bis zum fünften Monat gerade noch normales Verhalten. Ehe es Ärger gibt, unterwerfen sie sich, und um diese Unterwerfung noch zu betonen, setzen sie einige Tropfen Urin ab.

Wenn die Hunde älter werden und diese Strategie weiterhin anwenden, sollten wir an der Selbstsicherheit arbeiten – von uns und unserem Hund. Urin absetzen passiert sehr oft bei unsicheren oder unterwürfigen Hunden. Sie kommen auf uns zu, begrüßen uns, werfen sich sofort auf den Rücken. Wenn wir uns dann freundschaftlich herunterbeugen, verlieren sie ein paar Tropfen Urin. Manche Hunde urinieren auch, wenn sie auf uns zukommen und wir sie anschauen – auf jeden Fall bei der geringsten Kontaktaufnahme.

BELLA HAT NICHT VIEL SCHÖNES ERLEBT

Hier liegt das Problem und die Lösung: Ich erzähle Ihnen jetzt aus meiner Praxis den Fall von „Bella“, einer sehr unsicheren Schäferhündin. Ich gehe davon aus, dass Ihr Fall ähnlich gelagert ist und Sie von der Geschichte profitieren können. „Bella“ kam aus dem Tierschutz und hatte nicht viel Schönes erlebt. Ihre Strategie zum Überleben war die komplette Unterwerfung mit Urinabsatz, mehr geht nicht. Würde man den Hund nun streicheln oder gar trösten, kommt sie nie aus diesem Teufelskreis heraus. Ich habe die Besitzerin zuerst in ihrer Wohnung besucht. Ich bat sie, die Hündin zu ihrem Schutz an die Leine zu nehmen. Das ist ungefähr so, wie wenn man ein unsicheres Kind durch eine starke Hand beschützt. Außerdem sollte sie die Hündin hinter ihre Füße nehmen, um ihr



HundeWelt-Expertin Inge Büttner- Vogt beantwortet Leserfragen

„Wenn die Hunde älter werden und diese Strategie weiterhin anwenden, sollten wir an der Selbstsicherheit arbeiten – von uns und unserem Hund.“

zusätzliche Sicherheit zu vermitteln.

SIE ÖFFNETE DIE TÜR.

Ich ignorierte „Bella“ völlig. Das ist nicht so einfach, weil „ nicht anschauen, ansprechen und anfassen“ den meisten Hundefreunden sehr schwerfällt. Aus den Augenwinkeln merkte ich, dass die Hündin mich fixierte. Die Besitzerin sollte sie nicht von der Leine lassen, bis ich das Wohnzimmer erreicht hatte. Ich bewegte mich abgewandt und seitlich und bedeutete ihr, dass ich nichts von ihr will. Dann durfte sie nach dem Ritual SITZ sich frei bewegen. Ich ignorierte die Hündin weiter und vermied jede Art von Kontakt. Es gelang mir, dass sie zum ersten Mal nicht pinkelte, sondern sich nach einer Weile ablegte. Wenn ich jetzt auf sie zugegangen und sie angesprochen oder gelobt hätte, wäre es schief gegangen.

RITUALE HELFEN

Wir besprachen ein festes Ritual für alle Familienmitglieder, die bei der Rückkehr in die Wohnung sich genauso verhalten und vor allem Blick-Kontakt mit der Hündin vermeiden sollten. Ziel ist, dass sie lernt, dass sie sich nicht unterwerfen muss. Jede Art von Kontaktaufnahme von oben und von vorne muss bis auf weiteres vermieden werden. Begrüßt und gestreichelt wird erst, wenn die Hündin sich beruhigt hat. Dann nähert man sich ihr undramatisch ohne Blickkontakt von der Seite und kann sie kurz kraulen. Sollte sie sich auf den Rücken werfen, ignoriert man sie sofort und nimmt erst bei normalen, das heißt aufrechtem Verhalten Kontakt auf. Bei „Bella“ gab es kaum mehr Vorfälle, und wenn konnte man sie nun erklären.



Überflüssig ...

Der klassische Dreisatz wird atemlos von Weitem von einem Frauchen oder Herrchen gerufen, dessen Hund die Ohren auf Durchzug gestellt hat: „Mein Hund tut nix, der will nur spielen – au, das hat er ja noch nie gemacht“ – wobei der letzte Abschnitt teuer werden kann, wenn der Hund uns umgerissen hat. Wer das 3er-Paket benutzen muss, dient zu Recht kabarettistischen Zwecken. „Ihr Hund ist so, da kann man nichts machen.“

„Zum Glück sind die Trainer-Saurier, die diesen Satz benutzen, nahezu ausgestorben.“

Sollten Sie ihn dennoch hören, haben Sie zwei Möglichkeiten: Sie sagen „Aha“, bleiben und lernen nichts, oder Sie sagen „Aha“, gehen mit Ihrem Hund und finden eine Schule, in der Sie erfahren, dass jeder Hund innerhalb seines Berufes bildbar ist. Rasse ist gleich

Sie kennen eine davon bestimmt, vielleicht auch alle: **Die Top 10 der überflüssigsten Aussagen** in Sachen Hund, die uns Hundebesitzer ärgern.

Hundeberuf, wobei ein Mischling immer eine lösbare Herausforderung ist.

„Der Retriever ist ein Familienhund, der sich selbst erzieht.“ Der Satz tut weh, wurde mir aber als Züchter-Aussage erzählt. Es gibt weder geborene „Familienhunde“, noch Hunde, die sich selbst erziehen. Alle Vierbeiner, auch innerhalb eines Wurfes, sind so unterschiedliche Persönlichkeiten wie Menschen-Geschwister und müssen auch so gefördert und zum Familienkind bzw. -hund geformt werden.

„Mein Hund kann das nie“ oder: „Er macht das oder jenes nicht.“ Stellen Sie sich vor, Ihnen hätte niemand den Gebrauch von Besteck gezeigt, dann würden Sie heute noch Ihre Spaghetti mit den Fingern aufrollen.

Besser ist: „Ich habe noch keinen Weg gefunden, wie ich meinem Hund zeigen kann, dass er kommen oder nicht ziehen soll... So, wie Sie als Kind gebildet und angeleitet wurden, kann man den

Hund ebenfalls führen und anleiten – der Weg ist das Ziel!

„Das regeln Hunde schon unter sich.“ – Niemals würde ich den Schutz meines Hundes aufgeben und ihn eigene Entscheidungen treffen lassen. Ich würde es mir nie verzeihen, wenn er wegen dieses falschen Spruches verletzt würde.

„Ihr Hund muss lernen, ohne Sie klar zu kommen“, kann man in einigen Welpenspielstunden hören. Nein, das muss er nicht. Bei allem, was er tut, werde ich ihn beschützen, anleiten und bilden. Wenn ich Urvertrauen aufgebaut habe, bleibt er bei mir. Wenn er draußen ohne mich klarkommt, also abhaut und rülpelt, habe ich alles falsch gemacht.

„Das wächst sich aus.“ Ich warte nicht, bis sich eine Angewohnheit so gesteigert hat, dass ich an meinen Hund nicht mehr herankomme. Eine Mutter würde das bei einer Verhaltensauffälligkeit Ihres Kindes bestimmt nicht sagen oder tun.

„Gehen Sie in die Welpenspielstunde, damit Ihr Hund sozialisiert wird.“

Dieser Satz ist der größte aller Irrtümer und kann körperlich und seelisch großen Schaden anrichten.

Wenn man seinen Hund auf sich sozialisiert (an sich gewöhnt), wird er später nicht zu jedem Hund hinziehen. Er wird lernen, dass er uns durch Blickkontakt „fragt“, ob er gehen kann. Nur so können wir ihn vor gefährlichen Kontakten beschützen.

Inge Büttner-Vogt
www.hundimedia.de

